

Acer cappadocicum
Kolchischer ahorn



Acer cappadocicum (Kolchischer Ahorn) kommt natürlich im Kaukasus, von der nördlichen Türkei bis zum Iran vor. Dort wächst die Art vom Meeresspiegel bis zu einer Höhe von 2000 Metern. In Wäldern findet man den Kolchischen Ahorn als Solitär, zusammen mit u.a. *Carpinus betulus, Fagus orientalis* und *Quercus castaneifolia*. *Acer cappadocicum* wurde 1831 von dem deutschen Botaniker Carl Anton von Meyer im Talysh-Gebirge in Aserbaidschan entdeckt. 1838 wurde der Baum in Europa eingeführt. Die Art wird 20 bis 30 Meter hoch und hat eine breit eirunde, halboffene Krone, die bis zu 12 Metern breit werden kann. Als erwachsener Baum hat der Kolchische Ahorn eine niedrig verzweigte, zerklüftete Krone, die sich an den Enden sehr stark verzweigt.

Das fünf- bis siebenlappige Laub von *Acer cappadocicum* mit spitzen Blattenden treibt hellgrün bis rötlich aus, verfärbt sich im Sommer dunkelgrün und zeigt im Herbst ein wunderschönes Goldgelb. Die aufrechten gelben Blütenrispen erscheinen gleichzeitig mit dem Laubaustrieb. Nach der Blüte erscheinen auffällige, hellgrüne Samaras. Die Rinde der Zweige und Äste ist glänzend hellgrün mit weißen Streifen und verfärbt sich nach dem dritten Lebensjahr graubraun mit weißen Flecken. Junge, hart wachsende Triebe haben manchmal einen weißlichen, wachsartigen Belag, der später im Jahr verschwindet. Das ist kein Mehltau.

Von Natur aus wächst *Acer cappadocicum* in der Nähe von Bächen und an feuchten, schattigen Berghängen, was auf eine Vorliebe für nährstoffreiche und feuchte Böden schließen lässt. Da die Art aber auch auf flachen, trockenen und kalkhaltigen Böden vorkommt, scheint sie bzgl. des Bodens nicht allzu wählerisch zu sein. Wind wird einigermaßen toleriert, aber ein vollkommen ungeschützter Standort kann zu Astbruch führen. *Acer cappadocicum* ist ein wunderschöner Parkbaum, der sich hervorragend für großzügige Standorte in großen Gärten, Parks, Grünanlagen und auf Friedhöfen eignet, wo seine schöne Kronenform und spektakuläre Herbstfärbung am besten zur Geltung kommen. Wenn das oberirdische Wurzelsystem beschädigt ist, können sich Wurzelausläufer bilden.

SAISONFARBEN



jan feb mar apr mei jun jul aug sep okt nov dec

PFLANZENTYPEN

Baumarten: hochstämmige Bäume, mehrstämmige Bäume, Schattenbäume | **Formbäume mit Stamm**: Kasten/Block, Dach, mehrstämmige Schirmform

VERWENDUNG

Ort: Park, Grünstreifen, großer Garten, Friedhof, Landschaft | **Bodenversiegelung**: keine | **Bepflanzungskonzepte**: Ökobepflanzung

EIGENSCHAFTEN

Kronenform: breit, eirund | **Kronenstruktur**: halboffen | **Höhe**: 20 - 30 m | **Breite**: 9 - 12 m | **Winterhärtezone**: 6A - 8B

STANDORT

Windfestigkeit: verträgt mittelstarken Wind | **Bodentypen**: Löss, Ton, Torfboden, schwerer Kleiboden, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden, alle Bodentypen | **Nährstoffgehalt**: einigermaßen nährstoffreich, nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit**: feucht | **Lichtbedürfnis**: Sonne, Halbschatten | **pH-Wert**: sauer, neutral, basisch | **Wirtspflanze/Futterpflanze**: Bienen, Schmetterlinge, Nektarwert 5, Pollenwert 5 | **Extreme Umgebungen**: verträgt Trockenheit, verträgt kurzfristige Überflutung

PLANTKENMERKEN

Blüten: Blütenrispen, diskret, aufrecht | **Blütenfarbe**: Gelb | **Blütezeit**: Mai - Mai | **Blattfarbe**: Rotviolett austreibend, Dunkelgrün | **Blatt**: laubabwerfend, handförmig, gegenüberstehend, mattglänzend, gelappt | **Herbstfärbung**: Goldgelb, Dunkelgelb | **Frucht**: auffallend, geflügelt | **Fruchtfarbe**: Hellgrün | **Rindenfarbe**: Graubraun, Grau | **Rinden**: glatt, gestreift | **Zweigefarbe**: Grün | **Zweige**: gestreift, glänzend, frostig | **Wurzelsystem**: flach,

EBBEN trees since 1862

TreeEbb